

Test-Umgebung für Internet-Präsenzen

Wie andere Surfer Ihre Website sehen

Endlich ist die Praxis-Website fertiggestellt, die Veröffentlichung im Netz steht unmittelbar bevor. Der Praxisinhaber kontrolliert mit Hilfe seines aktuellen Internet-Browsers noch ein letztes Mal Aussehen, Funktionen und Inhalte. Alles in Ordnung – wir gehen online! Doch wenige Stunden später melden sich befreundete, vom freudigen Ereignis zuvor benachrichtigte Kollegen: „Eure Website sieht in meinem Browser aber ganz unterirdisch aus – Absätze sind verschoben, Javascript-Fehlermeldung tauchen auf, die Farben stimmen nicht, Bilder verdecken Textbereiche“. Alles sind typische Fehler, die selbst bei sorgfältiger Website-Erstellung vorkommen können und nur durch intensive Tests zu entdecken sind. Mit einem neuen, kostenlosen Werkzeug „MultiBrowser-Appliance“ ist ein Intensiv-Test mit Hilfe verschiedener Browser einfach und kostenlos selbst durchführbar. Teure Web-Dienstleistungen können so geprüft werden, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist.

Intensiv-Test mit Hilfe verschiedener Browser

Der Autor der „MultiBrowser-Appliance“ hat ein virtuelles Linux (für Spezialisten: Debian Sarge, XFree86 4.3.0 X Server mit KDE 3.5.0 als grafische Oberfläche) für den kostenlosen Player der Virtualisierungs-Lösung VMWare (www.VMWare.com, vorgestellt in *Notfall & Hausarztmedizin* 2005; 31 (11): 545) geschaffen, das den Aufruf folgender Browser erlaubt:

- Microsoft Internet Explorer in den Versionen 5.0, 5.5 und 6.0 (jeweils die Windows-Version, die mit Hilfe des Emulators WINE unter Linux läuft)
- Mozilla Firefox, Version 1.5.0.3 (einschließlich des äußerst empfehlenswerten Web Developer-Plugins)
- Opera, Version 8.54
- Konqueror, Version 3.5.0
- Textbrowser Lynx, Version 2.8.5
- Textbrowser ELinks, Version 0.10.4

So gehen Sie bei der Nutzung des Pakets vor

Wer das Paket nutzen will (bitte auf einem leistungsstärkeren Windows- oder Linux-PC), geht so vor:

1. Zuerst den kostenlosen VMWare Player downloaden (www.vmware.com/download/player) und installieren (gibt's für Windows oder Linux)
2. Die „MultiBrowser“-Appliance downloaden (www.vmware.com/vmtn/appliances/directory/335, Quell-Dateien: mbappliance.colinfinck.de), entpacken und mit Doppelklick starten
3. Innerhalb der dann startenden Linux-Umgebung die MultiBrowser-Anwendung öffnen, die drei Internet-Explorer und den Opera-Browser durch einfaches Anklicken installieren und dann mit beliebigen Browsern das Objekt des Interesses ansurfen (nach Wunsch via Internet, Intranet, lokal). Für den kardialen Notfall bitte ein paar Weißdorn-Kapseln vorhalten...

Tipp: Beim Internet Explorer vor dem Surfen bitte noch folgende Einstellung vornehmen: *Tools -> Internet Options... -> Connections -> LAN Settings -> Häkchen vor Automatically detect settings* entfernen.

Textbasierte Browser: anachronistisch, aber überaus sinnvoll

Textbasierte Browser wie Lynx erscheinen zwar wie ein Anachronismus, doch sind sie überaus sinnvoll. Zum einen zeigen sie, wie Suchmaschinen ihre Website sehen und indizieren. Zum anderen machen sie deutlich, welche Probleme aktuelle textorientierte Ausgabemedien (zum Beispiel Handy-Browser nach WAP-Standard) mit Ihrer Praxis-Website haben. Schließlich demonstrieren sie, wie weit Ihre Website barrierefrei ist, wie gut sie zum Beispiel von einem Screen-Reader vorgelesen werden kann (zu Barrierefreiheit siehe *Notfall & Hausarztmedizin* 2006; 32 (2): 94–95). *Rainer H. Bubbenzer, Hamburg*